



BETRIEBLICHE
KRANKENVERSICHERUNG e.V.

Expat-Guide deutsche Sozialversicherungen

Social Network mit Mehrwert



Einführung	4
Sozialversicherungen	6
Versicherungsmatrix	8
Entgeltabrechnung	12
Krankenversicherung	16
Verschreibungen	18
Auslandsversicherung	20
Plattformen	22

Impressum

Herausgeber:

Interessengemeinschaft

Betriebliche Krankenversicherung e. V.

Albrechtstraße 22

10117 Berlin

www.bkv-verein.de

Redaktion: Julia Kabella

Konzept & Design: torius GmbH

Wo das “Wir” zählt

Sozialversicherungen und Solidarität auf fünf Säulen



Die deutsche Sozialversicherung war die weltweit erste ihrer Art und entstand in den 80er-Jahren des 19. Jahrhunderts unter Reichskanzler Otto von Bismarck. Sie diente der Beantwortung der “Sozialen Frage” während der damaligen Wirtschaftskrise und wurde nach und nach als Maßnahme gegen soziale Unruhen etabliert.



Profitieren Sie von der Gemeinschaft

Wer in Deutschland lebt und arbeitet, der zahlt in die Sozialversicherung ein. Sie besteht aus Kranken-, Pflege-, Renten-, Arbeitslosen- sowie Unfallversicherung und dient der Existenzsicherung für den Fall eines Einkommensausfalls. Ein solcher Fall kann beispielsweise aufgrund einer Krankheit, durch einen Unfall oder Arbeitslosigkeit eintreten. Es handelt sich dabei um Pflichtversicherungen zum eigenen Schutz, in die jeder Arbeitnehmer automatisch bei

Beschäftigungsantritt aufgenommen wird und gleichermaßen einzahlen muss. Ausnahmen gibt es nur wenige, beispielsweise bei geringfügiger beziehungsweise kurzfristiger Anstellung. Wie hoch die Beiträge sind, richtet sich nach der Höhe Ihres Bruttoeinkommens und wird prozentual abgeführt. So kann jeder nach seinen Möglichkeiten Teil des Solidaritätsprinzips sein und von den Vorteilen der Sicherung profitieren.

Sozialversicherungen im Detail



Krankenversicherung

Es gibt in Deutschland nicht nur gesetzliche, sondern auch private Krankenkassen. Für Angestellte mit einem Einkommen bis zur sogenannten vom Gesetzgeber festgelegten Jahresarbeitsentgeltgrenze besteht die Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung. Wer mehr verdient, kann sich freiwillig gesetzlich oder privat versichern.

50 Prozent der vom Gesetzgeber festgelegten Beiträge sowie die Berechnung und Anmeldung der Versicherungen übernimmt der Arbeitgeber. Die abgeführten Beiträge stehen auf Ihrer Entgeltabrechnung ([siehe Seite 13](#)).

Wer krankenversichert ist, muss sich im Krankheitsfall keine Gedanken um seine Behandlung machen. Die medizinische Versorgung – ob in einer Praxis oder einem Krankenhaus – wird durch den Versicherungsschutz getragen. Nur in wenigen Ausnahmen sind Zusatzversicherungen nötig (mehr Informationen dazu finden Sie auf [Seite 18](#)). Es kann darüber hinaus beim Beitragssatz zu individuellen Zusätzen kommen, die jede Krankenkasse autonom festlegt. Auch hier wird die Hälfte des Beitrags vom Arbeitgeber übernommen.



Pflegeversicherung

Kinderlose ab dem 23. Lebensjahr müssen einen Versicherungszuschlag zahlen.

Pflegebedürftigkeit ist unabhängig vom Alter Belastung genug. Da will sich niemand noch um die Finanzierung der Unterstützung sorgen müssen. Deshalb wurde die Pflegeversicherung ins Leben gerufen. Sie deckt die Finanzierung der Betreuung einer pflegebedürftigen Person ab.



Rentenversicherung

Achtung: Beamte und unter Umständen auch Selbstständige sind von der gesetzlichen Rentenversicherung ausgeschlossen.

Auch bei Renteneintritt, Erwerbsminderung oder einem Todesfall in der Familie will man seine Existenz abgesichert wissen. Deshalb zahlen Arbeitnehmer in die gesetzliche Rentenversicherung ein. Sie bildet in erster Linie eine Säule der Altersvorsorge. Eine ergänzende private Vorsorge wird hier empfohlen.



Arbeitslosenversicherung

Zusatzaufgaben: die Finanzierung von Aus- und Fortbildung, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen oder Umschulungen

Wer seine Arbeit verliert, muss sich keine Sorgen um seinen Lebensunterhalt machen. Die deutsche Solidargemeinschaft fängt Sie in Form der Zahlung von Arbeitslosengeld auf. Die Dauer der während der Beschäftigung geleisteten Beitragszahlungen bestimmt dabei die Dauer der Zahlung der Lohnersatzleistungen. Voraussetzung ist allerdings, dass in den letzten 30 Monaten 12 Monate Beiträge gezahlt wurden.



Unfallversicherung

Es kann bei einigen Leistungen Festbeträge geben. Ein Überschreiten spricht die behandelnde Person mit Ihnen ab. Für die Mehrkosten müssen Sie aufkommen.

Passiert während der Arbeit oder auf dem Weg dorthin ein Unfall, zahlt die Berufsgenossenschaft die Behandlung. Auch die Versorgung von Krankheiten, die durch Ihre Arbeit entstehen, wird abgedeckt.

Behalten Sie den Überblick

Versicherungsmatrix

Fünf Säulen, ein soziales Netzwerk



Krankenversicherung



Pflegeversicherung



Rentenversicherung



Arbeitslosenversicherung



Unfallversicherung

Absicherung	Krankheit	Pflegebedürftigkeit	Rente, Verwitmung, Arbeitsunfähigkeit, Verwaisung	Arbeitslosigkeit	Beruflich bedingte Erkrankung oder Unfall
Leistungen	Arztkosten bei Krankheit, zur Gesundheitsvorsorge, bei Rehabilitation oder bei einer Geburt Entgeltersatzleistungen (Krankengeld, Mutterschaftsgeld, Kinderkrankengeld) Diverse Zusatzleistungen	Übernahme von Pflegekosten bei Erfüllung einer Vorversicherungszeit von zwei Jahren innerhalb der letzten zehn Jahre vor Antragsstellung	Rentenzahlung ab einer Einzahlung über fünf Jahre	Arbeitslosengeld in Höhe von 60 Prozent des Gehalts bei Kinderlosigkeit und 67 Prozent mit Kind	Lohnfortzahlung und Zahlung von Ausbildungskosten bei einer notwendigen Umschulung Auszahlung von Renten an Witwen und Waisen
Träger	Gesetzliche Krankenkassen	Pflegekassen der Krankenkassen	Deutsche Rentenversicherung (Bund, Knappschaft, Bahn, See, regional)	Bundesagentur für Arbeit	Berufsgenossenschaften und andere
Lohnanteil	14,6 Prozent (davon 50 Prozent Arbeitgeberanteil) + kassenindividueller Zusatzbeitrag (davon 50 Prozent Arbeitgeberanteil)	3,05 Prozent (davon 50 Prozent Arbeitgeberanteil, in Sachsen rund 33 Prozent), Beitragszuschlag für Kinderlose 0,35 Prozent	18,6 Prozent (davon 50 Prozent Arbeitgeberanteil)	2,4 Prozent (davon 50 Prozent Arbeitgeberanteil)	Der Arbeitgeber trägt den Beitrag zu 100 Prozent
Versicherte	Unter anderem Arbeitnehmer, Schüler, Studenten, Rentner	Gesetzlich Krankenversicherte	Unter anderem Arbeitnehmer	Arbeitnehmer	Unter anderem Arbeitnehmer, Schüler, Studenten

Wissen für Expa(er)ts



Nicht auf verlorenem Posten: Rente im Heimatland

Nach fünf Jahren als Beitragszahler in Deutschland haben Sie auch in Ihrem Heimatland Anspruch auf eine Altersrente. Und wer nach einer kurzen Stippvisite als Arbeitnehmer in Deutschland zurückkehrt, kann sich über die Absicherung zur Rente freuen, wenn mit dem Heimatland ein Sozialversicherungsabkommen besteht (weitere Informationen dazu finden Sie auf deutsche-rentenversicherung.de). Alle anderen können sich nach zwei Jahren im Heimatland den Arbeitnehmeranteil erstatten lassen.



Das richtige Vorgehen: Der Arbeitsunfall

1. Sollte es tatsächlich mal im Kontext der Arbeit zu einem Unfall kommen, müssen Sie umgehend Ihren Arbeitgeber darüber informieren, damit er den Vorfall der Berufsgenossenschaft melden kann.
2. Auch der behandelnde Arzt oder die Ärztin müssen zur korrekten Bearbeitung darauf hingewiesen werden, dass es sich um einen Arbeitsunfall handelt. Die Abrechnung erfolgt nicht über Ihre Versichertenkarte.



Vorsorge für die Liebsten: Familienversicherung inklusive

Sie haben eine Krankenversicherung, aber was passiert mit Ihrem Kind und anderen Familienangehörigen? Verheiratete Paare können Ihren Partner oder die Partnerin kostenfrei mitversichern, sollten diese gar keinen oder einen nur geringfügigen Verdienst haben. Das gilt auch für Ihre Kinder. Sie sind bis zum 23. beziehungsweise beim Absolvieren eines Studiums oder einer unbezahlten Ausbildung sogar bis zum 25. Lebensjahr durch die Familienversicherung geschützt. Sollte ein Krankenversicherungsabkommen mit Ihrem Heimatland bestehen, greift der Familienschutz sogar dann, wenn Ihre Angehörigen nicht in Deutschland leben.



In drei Schritten zur Krankenversicherung

1. Am besten wählen Sie noch vor Ihrem Umzug nach Deutschland eine Krankenkasse aus und werden Mitglied.
2. Lassen Sie der Krankenkasse ein Foto und sobald Sie eine haben auch Ihre deutsche Anschrift zukommen, damit sie Ihre elektronische Gesundheitskarte erstellen und an Sie verschicken kann.
3. Melden Sie etwaige Familienmitglieder an und profitieren Sie alle vom deutschen Gesundheitssystem.

Was vom Brutto übrig bleibt

Sie wollen ganz genau wissen, wie viel Ihres Lohns wo landet? Dann nehmen Sie sich Ihre Entgeltabrechnung zur Hand. Sie wird jeden Monat vom Arbeitgeber erstellt und zeigt, welche Beiträge wofür abgeführt wurden.

Oben auf (1-4)

... finden Sie Ihre persönlichen Angaben und Details über Ihre Anstellung (1) wie das Datum Ihres Eintritts im Betrieb (2), Ihren Urlaubsanspruch (3), Ihre Steuer-ID oder Konfession (4). Auch die Steuerklasse, in die Sie eingeteilt werden, wird hier aufgeführt. Sie ist abhängig von Ihrem Familienstand.

Mitten drinnen (5-8)

... wird Ihnen nicht nur Ihre Lohnart (5) sowie die Höhe Ihres Bruttogehalts angegeben (6). Hier finden Sie beispielsweise auch Informationen zu zusätzlichen Leistungen wie Weihnachtsgeld, das Sie eventuell vom Arbeitgeber erhalten. Darunter finden Sie die beschriebenen Sozialversicherungsbeiträge und monatlich anfallende Steuern im Detail (7) und auf der rechten Seite Ihr Nettogehalt (8).

Ganz zum Schluss (9-11)

... zeigt Ihnen eine Übersicht alle bisher im laufenden Jahr angefallenen Bruttobeträge der Abzüge (9). Außerdem wird Ihre Bankverbindung aufgeführt (10) und Sie finden Erklärungen zu den auf der Abrechnung genutzten Abkürzungen (11).

Abrechnung der Brutto/Netto-Bezüge

Januar 2023

2	Personal-Nr.	254	Geburtsdatum	08.10.1987	Steuer ID Nr.	5799146470
	SV-Nummer	11131260A056	Kasse	Muster-Kasse	Abteilung	56
	Eintritt	25.09.2014	Austritt		Personengruppe	101
1	Musterfirma	Musterstraße 3, 45678 Musterstadt				
	Herrn	Max Mustermann				
		Musterstraße 1				
		12345 Musterstadt				
4	Kst.-St.	908	StKI	1		
3	KV / AN-Beitrag KV	14,60% / 8,20%	Konfession			
	PV-Zuschlag	Freibetrag mtl. / jährl.				
	Gleitzone	MFB	Hinzurech. mtl. / jährl.			
	Urlaub Vorjahr	00,00	Urlaub - monatlich genommen	10,00		
	Urlaubsanspruch	30,00	Resturlaub	20,00		
	Krankheit Tage	00,00	Krankheit Stunden	00,00		

5	Lohnart	Bezeichnung	Menge	Faktor	Prozentsatz	St*	SV*	GB*	Betrag
	1	Gehalt				L	L	J	4.000,00 €

Steuer/Sozialversicherung

6	Gesamtbrutto								3.000,00 €
7	St*	Steuer - Brutto	Lohnsteuer	Kirchensteuer	Solidaritätszuschlag	KV-Brutto	PV-Brutto	Steuerrechtliche Abzüge	
	L	4.000,00 €	340,33 €					340,33 €	
	SV*	RV - Brutto	AV - Brutto	KV - Beitrag	PV - Beitrag	RV - Beitrag	AV - Beitrag	SV - rechtliche Abzüge	
	L	4.000,00 €	4.000,00 €			372,00 €	48,00 €	420,00 €	

8	Nettoentgelt								3.239,67 €
9	Verdienstbescheinigung	Nr.	Netto - Bezüge / Netto - Abzüge						
	Gesamtbrutto		Steuer - Brutto	4.000,00 €					
	Lohnsteuer		Kirchensteuer	340,33 €					
	Solidaritätszuschlag		KV - Brutto	-					
	PV - Brutto		RV - Brutto	-					
	AV - Brutto		KV - Beitrag	3.400,00 €					
	PV - Beitrag		RV - Beitrag	-					
	AV - Beitrag		VWL gesamt	372,00 €					
	Betriebl. Altersversorgung		Auszahlungsbetrag	48,00 €					
				3.239,67 €					
10	Summe Netto Be-/Abzüge								3.239,67 €
	Auszahlungsbetrag								3.239,67 €

11 Teilmonatsentgelt: Es wird die Tageslohnstauertabelle angewandt und/oder die automatische Lohnartenkürzung durchgeführt.
 * A=Abfindung, B=SV-Beiträge werden vom Arbeitgeber entrichtet, E=Einmalbezug, F=Frei, L=Laufender Bezug, M=Mehrfachjährige Versteuerung, P=Pauschale Versteuerung, S=Sonstiger Bezug, V=Vorjahr, GB=Gesamtbrutto, J=Mit Auswirkung auf das Gesamtbrutto, N=Ohne Auswirkung auf das Gesamtbrutto
 Entgeltbescheinigung nach § 108 Absatz 3 Satz 1 der Gewerbeordnung

IBAN: DE96 6789 0000 1234 5678 00
 BIC: GRESDEFF34GE
 Bank: Musterbank

Wissen für Expa(er)ts



Steuerklassen: Jede Klasse eine Klasse für sich

- Klasse 1:** ledig, verwitwet oder geschieden
- Klasse 2:** alleinerziehend und getrennt lebend
- Klasse 3:** verheiratet mit höherem Einkommen
- Klasse 4:** verheiratet mit gleich hohem Einkommen
- Klasse 5:** verheiratet mit geringerem Einkommen
- Klasse 6:** mit Nebenjob

Grenzen setzen

Bei allen Sozialversicherungsbeiträgen gibt es sogenannte Beitragsbemessungsgrenzen. Es handelt sich dabei um Einkommensobergrenzen bis zu denen die Beitragspflicht besteht. Über die Grenze hinausgehendes Einkommen bleibt beitragsfrei.



Welche Beitragsbemessungsgrenzen aktuell gelten, erfahren Sie hier:

www.bundesgesundheitsministerium.de/beitraege



Wenn es drauf ankommt



Die Krankenkasse, die zu Ihnen passt

Bei welcher Krankenkasse Sie sich krankenversichern, können Sie selbst entscheiden. Es empfiehlt sich, die betriebseigene Krankenkasse zu wählen. Teilen Sie Ihrem Arbeitgeber Ihre Krankenkassenwahl nach Ihrem Beitritt mit. Er kann im Anschluss alles andere – wie die Anmeldung der Tätigkeit – erledigen.



Ambulant

Der Vertragsarzt mit Kassenzulassung

Eingecheckt: Ihre Versichertenkarte

Sie und mitversicherte Familienmitglieder erhalten von Ihrer Krankenkasse eine elektronische Gesundheitskarte, die Sie immer mitführen sollten. Über den enthaltenen Chip und die dort gespeicherten Daten kann Ihr Hausarzt alle relevanten Informationen abrufen. Achtung: Ihr Hausarzt muss ein Vertragsarzt mit Kassenzulassung sein. Sie können ihn selbst wählen. Sollte es notwendig sein, einen Facharzt aufzusuchen, gibt Ihnen Ihr Hausarzt eine entsprechende Überweisung.

Abgerechnet: Die Ausnahmen der Regel

Das überwiegende Leistungsportfolio der Ärzte ist gesetzlich vorgeschrieben und die Abrechnung erfolgt ganz automatisch. Bestimmte Therapien, stationäre Krankenhausaufenthalte oder Medikamente erfordern allerdings eine gesetzlich festgelegte Zuzahlung. Darüber hinaus unterscheidet sich das Leistungsangebot der Krankenkassen im Umfang der Übernahme von Kosten spezifischer Leistungen. Es lohnt sich also, eine genaue Beratung einzugehen, bevor Sie sich für eine Krankenkasse entscheiden. Sollte eine Behandlung eine Selbstbeteiligung erfordern, informiert Sie die behandelnde Person darüber. Vor allem beim Zahnarzt kommt es zu vielen Zusatzkosten. Wer einmal im Jahr die Gesundheit seiner Zähne prüfen lässt, der erhält einen höheren Krankenkassenzuschuss im Falle eines Zahnersatzes.

Aufgestockt: Zusatzversicherungen

In anderen Fällen dürfen Leistungen insgesamt nicht von der Krankenkasse abgedeckt werden. Für einige Behandlungen können Zusatzversicherungen abgeschlossen werden.

Stationär

Im Krankenhaus

Wer für eine reguläre Behandlung ins Krankenhaus muss, erhält von seinem Arzt eine Einweisung. Bei einem Unfall oder im Notfall brauchen Sie diese selbstverständlich nicht. Der Aufenthalt im Krankenhaus wird Ihnen mit einem Eigenanteil von zehn Euro pro Tag für maximal 28 Tage im Jahr in Rechnung gestellt.

Wissen für Expa(er)ts

Verordnungen: gut präpariert, schneller gesund

Verschreibungspflichtige Medikamente

Von Ihrem Arzt verschriebene Medikamente erhalten Sie in allen regulären Apotheken ganz einfach durch ein Rezept und durch eine Zuzahlung von zehn Prozent – wobei Sie mindestens fünf, höchstens aber zehn Euro zuzahlen. Unter Umständen sind Medikamente auch von der Zuzahlung befreit. Hier unterscheiden sich die Angebote der Krankenkassen.

Nicht verschreibungspflichtige Medikamente

Sind die Medikamente nicht verschreibungspflichtig, erhalten Sie sie auch ohne Rezept in der Apotheke. Für diese Medikamente können Sie von Ihrem Arzt kein Kassenrezept erhalten. Sie müssen die Medikamente selbst zahlen.

Über Medikamente hinausgehende Verordnungen

Auch wer körperliche Beschwerden hat, die die Verordnung von Physiotherapie oder eine ähnliche Behandlung erfordern, muss zuzahlen. Wie bei verschreibungspflichtigen Medikamenten deckt die Eigenleistung zehn Prozent der Kosten ab. Versicherte müssen noch zusätzlich zehn Euro für die Verordnung zahlen. Abgerechnet wird beim Anbieter der jeweiligen Leistung.



Krankgeschrieben

Sind Sie krank, müssen Sie Ihren Arbeitgeber darüber informieren. In vielen Fällen können Sie drei Tage ohne Krankenschein krankheitsbedingt von der Arbeit fernbleiben. Informieren Sie sich dazu bei Ihrem Arbeitgeber. Fallen Sie länger aus, erhält Ihr Arbeitgeber eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, die ab 2023 elektronisch übermittelt wird.



Krankengeld

Sind Sie dauerhaft erkrankt, zahlt Ihr Arbeitgeber – außer es wurde vertraglich anders bestimmt – für maximal sechs Wochen Ihr Gehalt weiter. Danach übernimmt Ihre Krankenkasse und zahlt über nicht mehr als 78 Wochen ein Krankengeld, das sich auf höchstens 90 Prozent Ihres Nettoeinkommens beläuft.

Rund 90 Prozent der deutschen Bevölkerung sind in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert. Die Aufnahme erfolgt ohne Gesundheitsprüfung und damit unabhängig von Vorerkrankungen.

Wissen für Expa(er)ts

Krank im Ausland

Gesetzlich Versicherte erhalten eine europäische Krankenversichertenkarte (EHIC). So sind Sie als Bürger der EU auch im Urlaub in der EU oder der Schweiz, Island, Liechtenstein und Norwegen abgesichert. Die Vorsorge entspricht dabei den Gesundheitsleistungen, die die Bürger des entsprechenden Landes erhalten. Sollten Sie über eine Aufenthaltserlaubnis für ein EU-Land verfügen, ist Ihre EHIC in Dänemark, der Schweiz, Island, Liechtenstein oder Norwegen nicht nutzbar.

Wo die EHIC keine Gültigkeit hat

... da sollten Sie einen Auslandskrankenschein im Gepäck haben. Ihre Krankenkasse kann Sie dazu beraten. In manchen Fällen rechnen Ärzte im Ausland aber auch nur über Bargeld ab. Die von Ihnen übernommenen Kosten werden dann nur bis zu der Höhe erstattet, die die Behandlung in Deutschland gekostet hätte. Es gibt über die bisher beschriebenen Möglichkeiten der Absicherung hinaus spezielle Reisekrankenversicherungen, die Sie abschließen können. Sie decken unter anderen Leistungen beispielsweise die Kosten für einen Rücktransport ab, die eine gesetzliche Krankenkasse nicht übernehmen kann.



Ankommen, reinkommen – über die richtigen Plattformen

Wer erst einmal sicher in Deutschland gelandet ist, findet eine große Auswahl an Angeboten, um auch richtig in der Gemeinschaft anzukommen. Hilfreiche Plattformen finden Sie nicht nur bei den offiziellen Anlaufstellen wie beim Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat (BZI, [bzi-bundesintegrationsrat.de](https://www.bzi-bundesintegrationsrat.de)), sondern auch online. Dort werden die wichtigsten Informationen für Ihren Aufenthalt in Deutschland zusammengefasst.



Make it in Germany

Das von der Bundesregierung ins Leben gerufene Portal „Make it in Germany“ fasst alle relevanten Informationen wie Gesetze und Regularien zusammen. Es bietet aber auch hilfreiche Tools wie einen Quick-Check, um zu prüfen, wie es um Ihre Möglichkeiten steht, beispielsweise nach einem abgeschlossenen Studium in Deutschland ein Unternehmen zu gründen.

[make-it-in-germany.com](https://www.make-it-in-germany.com)

I am Expat

Das Portal „I am Expat“ wurde von Expats für Expats in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz kreiert. Wer auf der Suche nach einer Arbeit, Wohnung oder beispielsweise Events ist, wird hier fündig.

[iamexpat.de](https://www.iamexpat.de)

Expatica

Ein weiteres Portal, das Informationen zu Themen wie Steuern, Wohnungssuche oder Schulen liefert, ist „Expatica“. Es deckt Infos zu insgesamt 15 Ländern ab und bietet unter anderen Angeboten auch eine Datingplattform.

[expatica.com/de](https://www.expatica.com/de)

InterNations

InterNations ist ein globales Netzwerk mit 4,5 Millionen Mitgliedern aus 420 Städten weltweit. Hier finden Suchende Gleichgesinnte, die das Abenteuer Ausland mit ihnen teilen. In ihr Expat City Ranking 2021 haben es insgesamt sechs deutsche Städte geschafft. Während es bei der deutschen Hauptstadt nur für Platz 39 reichte hat, kommt Aachen auf Platz 20, Frankfurt am Main auf Platz 26 und München auf Platz 35. Schlechter als die Hauptstadt schließen Düsseldorf mit Platz 40 und Hamburg mit Platz 42 ab.

[internations.org](https://www.internations.org)

bkv-verein.de

Telefon: +49 (0) 30-847 106 113

E-Mail: info@bkv-verein.de



BETRIEBLICHE
KRANKENVERSICHERUNG e.V.

Expat Guide to German Social Insurance

A social network with added value



Introduction	28
Social insurance	30
Insurance matrix	32
Payslip	36
Health insurance	40
Prescriptions	42
International insurance	44
Platforms	46

Imprint

Publisher:

Interessengemeinschaft

Betriebliche Krankenversicherung e. V.

Albrechtstraße 22

10117 Berlin, Germany

www.bkv-verein.de

Editor: Julia Kabella

Concept and Design: [torius GmbH](http://torius.com)

It's all about 'us'

Social insurance and solidarity based on five pillars



The German social insurance system was the first of its kind in the world and was established in the 1890s under Chancellor Otto von Bismarck. It served to answer the 'social question' during the economic crisis and was gradually put in place as a measure to counter social unrest.



Benefit from the community

Anyone who lives and works in Germany pays into the social insurance system. It consists of health insurance, nursing care insurance, pension schemes, unemployment benefits and accident insurance and serves to secure a livelihood in the event of a loss of income. This may occur, for example, due to illness, accident or unemployment. These are compulsory insurance policies for the protection of the payer, to which every employee is automatical-

ly accepted when they start employment and must pay into. There are only a few exceptions, for example in the case of short-term employment or minimal hours. How high the premiums are depends on your gross income and is paid as a percentage. In this way, everyone can play their part in supporting community solidarity in accordance with their means and benefit from the advantages of being insured.

Social insurance in detail



Health insurance

There are both statutory and private health insurance companies in Germany. For employees with an income up to the annual salary limit set by the legislator, statutory health insurance is obligatory. Anyone who earns above that amount can choose to make use of statutory or private insurance.

The employer is responsible for 50% of the premiums determined by the legislator, as well as the calculation and registration of the insurances policies. The premiums paid can be found on your payslip ([see page 39](#)).

If you have health insurance, you do not have to worry about your treatment in the event of illness. Medical care – whether in a doctor’s practice or a hospital – is covered by the insurance. Only in a few exceptional cases is supplementary insurance necessary (more information can be found on [page 44](#)). In addition, there may be specific additions to the premium rate, which each health insurance company determines individually. In this case, too, half of the premium is paid by the employer.



Nursing care insurance

People without children must pay an insurance supplement as of the age of 23.

The need for care is a great enough burden, regardless of age. Nobody wants to have to worry about financing the support as well. That is why nursing care insurance was launched. It covers the financing of care for a person who needs it.



Pension schemes

Please note: civil servants and, under certain circumstances, the self-employed are excluded from the statutory pension system.

Everyone wants to feel their livelihood is secure, even in the event of retirement, reduced earning capacity or a death in the family. That is why employees pay into the statutory pension scheme. It is primarily a pillar of old-age provision. A supplementary private pension is also recommended.



Unemployment insurance

Additional tasks: financing of education and training, job creation measures or retraining.

If you lose your job, you don’t have to worry about your livelihood. The German community of solidarity protects you with payment of unemployment benefits. The duration of premium payments determines how long wage replacement benefits are paid. However, the prerequisite is that premiums have been paid for 12 months within the last 30 months.



Accident insurance

There may be fixed amounts for some benefits. If amounts are exceeded, the person providing treatment discusses this with you. You must cover any additional costs.

If an accident occurs during work or on the way there, the employers’ liability insurance association pays for the treatment. Treatment of diseases caused by your work is also covered.

Maintain an overview

Insurance matrix

Five pillars, one social network



Health insurance



Nursing care insurance



Pension schemes



Unemployment insurance



Accident insurance

	Health insurance	Nursing care insurance	Pension schemes	Unemployment insurance	Accident insurance
Protection	Illness	Need for care	Pension, widowhood, incapacity for work, orphans	Unemployment	Occupational illness or accident
Benefits	<p>Medical expenses in the event of illness, healthcare provision, rehabilitation or childbirth</p> <p>Compensation benefits (sick pay, maternity pay, child sick pay)</p> <p>Various additional benefits</p>	Assumption of care costs if the pre-insurance period of two years within the last ten years before application is met	Pension payment if premiums paid in for over five years	Unemployment benefit of 60 % of your salary if no children, and 67 % with child	<p>Continued payment of wages and training costs in the event of necessary retraining</p> <p>Payment of pensions to widows and orphans</p>
Provider	Statutory health insurance company	Nursing care insurance funds of health insurance companies	German pension provider (federal government, miners', railway, seafarers' and regional associations)	German Federal Employment Agency	Employers' liability insurance associations and others
Share of wage	14.6 % (employer share of which 50 %) + additional premium specific to the provider (employer share of which 50 %)	3.05 % (employer share of which 50 %, in Saxony around 33 %), supplementary premium for people without children 0.35 %	18.6 % (employer share of which 50 %)	2.4 % (employer share of which 50 %)	The employer pays 100 % of the premium
Insured parties	Among others, employees, school pupils, students, pensioners	People with statutory health insurance	Among others, employees	Employees	Among others, employees, school pupils, students

Become an expert expat



Don't lose out: pension in your home country

After five years as a payer in Germany, you are also entitled to an old-age pension in your home country. And anyone who returns to their homeland after a flying visit to Germany as an employee can look forward to pension protection if there is a social insurance agreement with their home country (further information can be found on deutsche-rentenversicherung.de). Anyone else can have their employee share reimbursed after two years in their home country.



Accidents at work

1. Should an accident occur in a work context, you must immediately inform your employer so that they can report the incident to the employers' liability insurance association.
2. The attending physician must also be informed that this is an accident at work in order to process it correctly. Billing is not carried out via your insurance card.



Provision for loved ones: family security included

You have health insurance, but what happens to your child(ren) and other family members? Married couples can include their partner in the insurance free of charge if they have no or only minor earnings. This also applies to your children. They are covered by family insurance until the age of 23, or even up to the age of 25 if they are completing a course of study or an unpaid apprenticeship. If there is a health insurance agreement with your home country, family protection applies even if your relatives do not live in Germany.



Three steps to health insurance

1. It is best to choose a health insurance company before you move to Germany and become a member.
2. Send a photo to the health insurance company and, as soon as you have one, your German address, so that they can have your electronic health card made and send it to you.
3. Register any family members so you can all benefit from the German healthcare system.

What remains of the gross pay

Do you want to know exactly how much of your salary ends up where? Then take a look at your payslip. It is generated every month by your employer and shows which premiums paid for what.

On top (1-4)

you will find your personal details and details about your employment (1) such as the date you joined the company (2), your holiday entitlement (3) and your tax ID or religious denomination (4). The tax bracket to which you are assigned is also listed here. This depends on your marital status.

In the middle (5-8)

your salary type (5) and the amount of your gross salary (6) are listed, as is, for example, information on additional benefits such as Christmas bonuses that you may receive from your employer. Below that, you will find the described social insurance premiums and monthly taxes in detail (7) and, on the right-hand side, your net salary (8).

At the very end (9-11)

there is an overview of all the gross amounts of deductions incurred so far in the current year (9). In addition, your bank details are listed (10) and you will find explanations of the abbreviations used on the statement (11).

Abrechnung der Brutto/Netto-Bezüge

Januar 2023

2	Personal-Nr.	254	Geburtsdatum	08.10.1987	Steuer ID Nr.	5799146470
	SV-Nummer	11131260A056	Kasse	Muster-Kasse	Abteilung	56
	Eintritt	25.09.2014	Austritt		Personengruppe	101
1	Musterfirma	Musterstraße 3, 45678 Musterstadt				
	Herrn	Max Mustermann				
		Musterstraße 1				
		12345 Musterstadt				
4	Kst.-St.	908	StKI	1		
3	KV / AN-Beitrag KV	14,60% / 8,20%	Konfession			
	PV-Zuschlag	Freibetrag mtl. / jährl.				
	Gleitzone	MFB	Hinzurech. mtl. / jährl.			
	Urlaub Vorjahr	00,00	Urlaub - monatlich genommen	10,00		
	Urlaubsanspruch	30,00	Resturlaub	20,00		
	Krankheit Tage	00,00	Krankheit Stunden	00,00		

5	Lohnart	Bezeichnung	Menge	Faktor	Prozentsatz	St*	SV*	GB*	Betrag
	1	Gehalt				L	L	J	4.000,00 €

Steuer/Sozialversicherung

6									Gesamtbrutto	3.000,00 €
7	St*	Steuer - Brutto	Lohnsteuer	Kirchensteuer	Solidaritätszuschlag	KV-Brutto	PV-Brutto	Steuerrechtliche Abzüge		
	L	4.000,00 €	340,33 €					340,33 €		
	SV*	RV - Brutto	AV - Brutto	KV - Beitrag	PV - Beitrag	RV - Beitrag	AV - Beitrag	SV - rechtliche Abzüge		
	L	4.000,00 €	4.000,00 €			372,00 €	48,00 €	420,00 €		

8			Nettoentgelt	3.239,67 €
9	Verdienstbescheinigung	Nr.	Netto - Bezüge / Netto - Abzüge	
	Gesamtbrutto		Steuer - Brutto	
	4.000,00 €		4.000,00 €	
	Lohnsteuer		Kirchensteuer	
	340,33 €		-	
	Solidaritätszuschlag		KV - Brutto	
	-		-	
	PV - Brutto		RV - Brutto	
	-		3.400,00 €	
	AV - Brutto		KV - Beitrag	
	4.000,00 €		-	
	PV - Beitrag		RV - Beitrag	
	-		372,00 €	
	AV - Beitrag		VWL gesamt	
	48,00 €		-	
	Betriebl. Altersversorgung		Auszahlungsbetrag	
			3.239,67 €	
			Summe Netto Be-/Abzüge	
			Auszahlungsbetrag	3.239,67 €
			IBAN: DE96 6789 0000 1234 5678 00	
			BIC: GRESDEFF34GE	
			Bank: Musterbank	

11 Teilmonatsentgelt: Es wird die Tageslohnstuetabelle angewandt und/oder die automatische Lohnartenkürzung durchgeführt.
 * A=Abfindung, B=SV-Beiträge werden vom Arbeitgeber entrichtet, E=Einmalbezug, F=Frei, L=Laufender Bezug, M=Mehrfachjährige Versteuerung, P=Pauschale Versteuerung, S=Sonstiger Bezug, V=Vorjahr, GB=Gesamtbrutto, J=Mit Auswirkung auf das Gesamtbrutto, N=Ohne Auswirkung auf das Gesamtbrutto
 Entgeltbescheinigung nach § 108 Absatz 3 Satz 1 der Gewerbeordnung

Become an expert expat



Tax brackets: each class in a class of its own

- Class 1:** Single, widowed or divorced
- Class 2:** Single parent and living separately
- Class 3:** Married with higher income
- Class 4:** Married with the same income
- Class 5:** Married with lower income
- Class 6:** With part-time job

Setting limits

For all social insurance premiums, there are what are known as premium assessment limits. These are income ceilings up to which the premium payment obligation exists. Income above that limit is free from premiums.



You can find out what the currently applicable premium assessment limits are here:
www.bundesgesundheitsministerium.de/beitraege



When it matters



The health insurance company that suits you

You can decide for yourself which health insurance company to take out health insurance with. Using the company's own health insurance is advisable. Inform your employer of your choice of health insurance after you join. They can then take care of everything else, such as registering your employment.



Outpatients

A doctor with health insurance approval

Checked in: your insurance card

You and family members included in the insurance will receive an electronic health card from your health insurance company, which you should always carry with you. Your general practitioner (GP) can retrieve all the relevant information via the chip and the data stored there. Please note: Your GP must have health insurance approval. You can choose them yourself. If you need to see a specialist, your GP will give you a corresponding referral.

All accounted for: the exceptions to the rule

The majority of the service portfolio of doctors is prescribed by law and billing is completely automatic. However, certain therapies, inpatient hospitalisations or medications require a legally stipulated additional payment. In addition, the range of services offered by health insurance companies differs in terms of the extent to which the costs of specific services are covered. It is thus worth having a detailed consultation before you decide on a health insurance company. If a treatment requires additional payment, the person providing treatment will inform you of this. At the dentist in particular, there can be many supplementary costs. If you have the health of your teeth checked once a year, you will receive a higher health insurance subsidy if you require dentures.

Topped up: supplementary insurance

In other cases, services may not be covered by health insurance at all. Additional insurance can be taken out for some treatments.

Inpatients

In the hospital

If you have to go to the hospital for regular treatment, you will receive a referral from your doctor. In the event of an accident or emergency, this is, of course, not necessary. The stay in hospital will be charged at ten euros per day for a maximum of 28 days a year.

Become an expert expat

Prescription: be well prepared and get healthy sooner

Prescription medications

Medication prescribed by your doctor can be obtained in all regular pharmacies simply using a prescription and an additional payment of 10 %, whereby you pay at least five, but at most ten euros. Under certain circumstances, medication may also be exempt from the additional payment. What the health insurance companies offer differs in this regard.

Non-prescription medications

If the medications do not require a prescription, you can get them over the counter in a pharmacy. For these medications, you cannot get a health insurance prescription from your doctor. You have to pay for the medication yourself.

Prescriptions beyond medication

People who have physical complaints that require the prescription of physiotherapy or similar treatment must also pay extra. As with prescription medications, the additional payment covers 10 % of the costs. Insurance holders also have to pay a supplementary ten euros for the prescription. The provider of the respective service is billed.



Sick leave

If you are ill, you must inform your employer. In many cases, you can stay off work due to illness without a sick note for three days. Please contact your employer for more information. If you are unavailable for a longer period of time, your employer will receive a certificate of incapacity for work, which will be transmitted electronically as of 2023.



Sick pay

If you suffer from long-term illness, your employer will continue to pay your salary for a maximum of six weeks – unless otherwise contractually stipulated. After that, your health insurance covers sick pay, which amounts to a maximum of 90% of your net income, for no more than 78 weeks.

Around 90 % of the German population are covered by statutory health insurance. Acceptance takes place without a health check and thus regardless of pre-existing conditions.

Become an expert expat

Sickness abroad

People with statutory insurance receive a European Health Insurance Card (EHIC). As a citizen of the EU, you are also covered during a holiday in the EU or Switzerland, Iceland, Liechtenstein and Norway. The cover corresponds to the health services that the citizens of the respective country receive. If you have a residence permit for an EU country, your health card cannot be used in Denmark, Switzerland, Iceland, Liechtenstein or Norway.

Where the EHIC is not valid ...

... you should carry a foreign health insurance certificate in your luggage. Your health insurance company can advise you on this. In some cases, however, doctors abroad only accept cash. The costs you cover will then only be reimbursed up to the amount that the treatment would have cost in Germany. In addition to the previously described insurance options, there are special travel health insurance policies that you can take out. Among other services, they cover, for example, the costs of return transport, which a statutory health insurance company cannot cover.



Settle in on arrival – with the right platforms

Once you have landed safely in Germany, you will find a large selection of offers to get you properly settled in the community. Help can be found not only at the official contact points such as the German Federal Migration and Integration Council (BZI, [bzi-bundesintegrationsrat.de](https://www.bzi-bundesintegrationsrat.de)), but also on many online portals that summarise the most important information for your stay in Germany.



Make it in Germany

The 'Make it in Germany' portal launched by the federal government summarises all the relevant information such as laws and regulations. It also offers helpful tools such as a 'Quick Check' to display your options for setting up a business after completing a degree in Germany, for example.

[make-it-in-germany.com](https://www.make-it-in-germany.com)

I am Expat

The 'I am Expat' portal was created by expats for expats in Germany, the Netherlands and Switzerland. If you are looking for a job, a flat or, for example, events, you can find them here.

[iamexpat.de](https://www.iamexpat.de)

Expatica

Another portal that provides information on topics such as taxes, flat hunting and schools is 'Expatica'. It covers information on a total of 15 countries and offers, among other things, a dating platform.

[expatica.com/de](https://www.expatica.com/de)

InterNations

InterNations is a global network with 4.5 million members from 420 cities worldwide. It is a place to find like-minded people who want to share an adventure abroad. A total of six German cities made it into their Expat City Ranking 2021. While the German capital only made it to 39th place, Aachen managed 20th place, with Frankfurt am Main in 26th place and Munich in 35th place. Below Berlin were Düsseldorf in 40th place and Hamburg in 42nd place.

[internations.org](https://www.internations.org)

bkv-verein.de

Tel.: +49 (0) 30-847 106 113

Email: info@bkv-verein.de